

**Treffen des AK Biologische Prozesse der Deutschen Gesellschaft für Polarforschung e.V.**

Ort: Universität Rostock, Hauptgebäude

Zeit: 14. September, 12:30 - 16:00h

Teilnehmer: Andreas Beck, Deborah Bozzato, Antje Donner, Charlotte Havermans, Heike Link, Osama Mustafa, Nataliya Rybalka, Valentina Savaglia

---

Am 14. September 2016 kam der AK Biologische Prozesse zu seinem 2. offiziellen Treffen unter der Leitung von Heike Link in Rostock zusammen. Nach einem gemeinsamen Mittagessen zum Kennenlernen trafen sich die Teilnehmer im ehrwürdigen Hauptgebäude der Universität Rostock, wo im Anschluss der jährliche Koordinationsworkshop des SPP Antarktisforschung stattfand.

Das Arbeitstreffen der Biologen und Ökologen behandelte folgende Themen:

1. Informationsaustausch zu aktuellen Forschungsentwicklungen
2. Thematische Netzwerkanalyse der Teilnehmer
3. Erarbeitung neuer Austauschkonzepte im AK

Zum Informationsaustausch trugen in besonderer Weise die Nachwuchsforscher mit ihren Forschungsaktivitäten in polaren Küstengebieten bei, welche interessante Kollaborationsmöglichkeiten bez. neuer Technologien, z.B. Datenerfassung mittels Drohnen, aufwiesen. Anschließend führte Heike Link die Teilnehmer in die Struktur und internationalen Arbeitsgruppen des Scientific Committee on Antarctic Research (SCAR) ein und informierte über kommende internationale Tagungen in dem Bereich.

Die Netzwerkanalyse zeigte, dass die meisten Teilnehmer zwar küstennah arbeiten, allerdings dabei selten die Grenze zwischen Land und Wasser, oder Tier und Pflanze überschreiten. Um neue Kollaboration anzuregen bietet sich insbesondere der Austausch über Methoden an, worüber im 3. Teil des Treffens gearbeitet wurde.

In der Erarbeitung neuer Austauschkonzepte kristallisierten sich zwei Ansätze heraus. Zum einen besteht nach wie vor der Bedarf einer Austausch-Plattform für Ressourcen in der Polarforschung. Diese Austauschplattform sollte Informationen zu Ausrüstung, Metadaten, Bilddaten und Proben(nahmen) enthalten und so das Netzwerk stärken. Der Austausch sollte so unbürokratisch wie möglich erfolgen und bestehende Emaillisten nutzen, um vorhandene Logistikseiten, beispielsweise des AWIs oder über King George Island, oder Abfragen zu verteilen. Zum anderen soll ein praktischer Workshop über aktuelle 'omics-Methoden' geplant werden, welchen Charlotte Havermans koordinieren könnte. Ziel ist eine Werkstatt zum innovativen Auswerten vorhandener Daten der Teilnehmer, welche nicht nur in Wissensaustausch, sondern sogar in gemeinsamen Publikationen münden kann. Spezialisten auf dem Gebiet, welche für eine solche Werkstatt eingeladen werden könnten, wurden identifiziert, sowie finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten kurz erörtert.

Insgesamt herrschte bei diesem kleinen Treffen des AKs eine sehr positive und konstruktive Atmosphäre. Um beim nächsten Treffen eine breitere Gruppe zu erreichen, soll ein 1.5-tägiges Treffen mit thematischen Workshops geplant werden.

